

## Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Juli – 31. Dezember 2012

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie mit Dankbarkeit und Freude am Geschehen des vergangenen halben Jahres sowie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 16. Juli 2012 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 15 933.— überwiesen, womit wir folgende Bedürfnisse abdecken konnten:

- CHF 4 796.— wurden die Löhne von zwei Erzieherinnen für jeweils 6 Monate bezahlt.
- Mit CHF 6 294.75.— konnten die Löhne von 3 Lehrern für jeweils 6 Monate beglichen werden.
- Mit CHF 1762.55.— finanzierten wir eine Sekretärin für 6 Monate
- CHF 2 547.85.— benötigten wir zur Übernahme von Transportkosten.
- CHF 531.90.— brauchten wir für den Kauf von Medikamenten.

Im nächsten Halbjahr zählen wir weiterhin auf Ihre Spendengelder. Wir werden diese für die Personalkosten unserer Privatschule einsetzen, welche für unsere gezeichneten Kinder und die damit verbundene Problematik nach wie vor eine Notwendigkeit ist. Ihre Unterstützung wird uns auch helfen, die Ausgaben für die Jugendlichen, welche die Sekundarschule besuchen, zu begleichen.

### Hoffnungsfamilie

Auf dem Santuario wohnen im Moment 13 Buben im Alter von 6-12 Jahren und 10 Mädchen im Alter von 6 bis 11 Jahren sowie 26 Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Zu den beiden Bubengruppen in der „Schule Gandhi“ und in der „Providencia“, unweit von Olón gelegen, gehören 17 Jugendliche im Alter von 13-17 Jahre.

In Manglaralto wohnen in zwei Gruppen insgesamt 14 Kinder im Alter von 6- 12 Jahren, und in Olón wohnen in einer Gruppe 5 Kindern im Alter von 2 – 10 Jahre. Somit sind wir unverändert eine Gruppe von 85 Hoffnungsternen!

### Schule Gandhi

Im Juli sind bei uns Ferien gewesen, und wir üblich sind unsere Kinder und Jugendliche bei ihrer eigenen Familie gewesen, oder bei Ferienfamilien. Nach den Ferien braucht es dann eine Woche bis sich alle Kinder an den geänderten Tagesrhythmus gewöhnt haben. Die Lehrer unserer Gandhi-Schule geben sich alle Mühe mit unseren Schülern und ihre Aufgabe ist nicht leicht. Konzentrationsschwäche, Neigung zur Unruhe, fehlende Motivation, mitgebrachte schulische „Bildungslücken“ erfordern ein grosses pädagogisches Geschick von den Lehrern. Wenn man aber dann den Beginn mit dem Ende des Schuljahres vergleicht, sieht man den Erfolg! Zu unserer Gandhischule gehören 48 Schüler.

## Auf dem Santuario

Im Dezember haben wir auf dem Santuario mit dem Häuschenbau begonnen. Nach Abschluss der Bauarbeiten im nächsten Jahr, werden dann die Kinder, die noch in Manglaralto wohnen, in die neuen Häuschen einziehen. Damit werden wir uns lange Wegstrecken sparen. Zudem sind wir auch besser geeint.

Die jungen Mädchen die bei uns sind, sind uns nebst dem Studium bei der Betreuung der Kinder mit kleinen Diensten behilflich und bereiten sich auf das Leben vor. So üben sie sich ein im Kochen, Waschen und Bügeln, in Reinigung und Ordnung. Natürlich gehört auch das Lesen dazu, ganz selbstverständlich auch der Tanz, Freizeitbeschäftigung wie auch das Baden im Meer.

## Studium, Arbeit und Lebenswerte

Unsere beiden Bubengruppen sind nach wie vor auf dem Grundstück „Gandhi“ und auf der Finca „Providencia“. Die Jugendlichen gehen entweder in die Sekundarschule „Fiat“, oder ins „Colegio“ Manglaralto. Zwei Jugendliche schliessen ihre Sekundarschule mit guten Noten ab und träumen von einem Studium an der Universität. Ein Schüler ist ein ausgezeichnete Fussballspieler. Wir hoffen, dass wir ihm den Weg zu einem guten Fussballklub in Guayaquil eröffnen können. Nebst dem Studium betreiben die Jugendlichen eine kleine Hühnerfarm, wir haben Schweine und sie lernen den Anbau von Gemüse, Bananen, Maniok und Kakao. Das ist ihr Beitrag für unsere Grossfamilie. Ausserdem beinhaltet es viele Lern- und Erfahrungsprozesse. Alles ist bis jetzt gut angelaufen! Jeden Abend machen die jungen Buben mit ihren Erziehern „Tagesauswertung“, was viel Lobenswertes zu Tage gebracht hat.

## Gerettet

Es ist abends acht Uhr. Eine Sozialarbeiterin geht in der Stadt Salinas mit ihrem Ehemann an der Strandpromenade spazieren. Sie sehen eine junge Frau, die auf dem Gehsteig sitzt. Sie ist dürrtügig bekleidet, mit langem, ungepflegtem Haar. Sie redet laut und wirr, hat einem abwesenden Blick - alles deutet auf Drogeneinfluss hin. Auf ihrem Schooss hält sie einen kleinen, schlafenden Jungen, vielleicht zwei Jahre alt oder etwas mehr. Plötzlich kommt ein Mann, er sieht die Mutter in ihrem kläglichen Zustand, betrachtet sie und plötzlich entreisst er den kleinen Buben der Mutter. Die Mutter beginnt zu schreien: Entführung!!! Diebe!!! Hilfe, Hilfe!!! Aber ihr Zustand erlaubte es ihr nicht, sich zu erheben. Die Sozialarbeiterin und ihr Ehemann verfolgen den Kinderdieb, sie hohlen ihn ein, entreissen ihm das Kind. In diesem Augenblick kommt ein Polizeiauto, sie können es stoppen und der Kinderdieb flüchtet! Von der Polizeistation wird dann die Einweisung zu uns vorgenommen. Bis jetzt ist von der Mutter keine Spur gefunden worden und der kleine Erdenbürger ist nun schon vier Wochen bei uns. Die Liebe und Zuwendung die er hier erfährt, haben aus dem schmutzigen Strassenkind in dieser kurzen Zeit ein wirkliches Sonnenkind gemacht!

# GRATEFUL CHILDREN

## Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Spender

Wir haben im Juli die Spende für das zweite Halbjahr erhalten und uns gefreut, dass dieser Halbjahresbeitrag angestiegen ist. Es gibt Projektzuschüsse für viele materielle Dinge, auf der ganzen Welt. Aber unserer Meinung nach ist die wertvollste Hilfe jene, die Menschen zu Gute kommt, die entscheidend an der Bildung und Lebensvorbereitung der Kinder beitragen. So danken wir von ganzem Herzen für Eure Geldspenden, die unseren Lehrern und Erzieherinnen zugute kamen, die Transportkosten zur Schule und zur Sekundarschule und einen Anteil der Bürokosten deckten. Wir wären sehr dankbar, wenn wir auch im kommenden Jahr mit ihrer Grosszügigkeit zugunsten unseres Werkes rechnen können.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen Friede, Freude und die Gnade des Himmels und dann ein gutes Neues Jahr.

In Dankbarkeit

Eure Isabel, mit der ganzen Hoffnungsfamilie  
Santa María de la Esperanza

Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María del Fiat, basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN, erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

## Anhang

Genauere Verwendung der Spendengelder (in CHF):

17.07.12	Zahlungseingang	15 933.—	
	<b>Löhne Erzieherinnen</b>		
14.12.12	2 Erzieherinnen für die Monate Juli bis Dezember	4 796.00	
	<b>Lehrerlöhne Gandhi Schule</b>		
19.12.12	3 LehrerInnen für die Monate Juli bis Dezember	6 294.75	
	<b>Lohn Sekretärin Gandhi Schule</b>		
	Monate Juli bis Dezember	1 762.55	
	<b>Transportkosten</b>		
	6 Monate	2 547.85	
	<b>Medizinische Versorgung</b>		
	Medikamente	531.90	
	Rundungsdifferenz	0.05	
	<b>Total</b>	<b>15 933.—</b>	<b>15 933.—</b>

### Detallierte Bedürfnisse für das Halbjahr Januar bis Juni 2013

1. Personalkosten Schule
2. Schulgebühren Jugendliche Sekundarschule